

Rede Ibrahim Ibrahim • Vereinigtes Palästinensisches Nationalkomitee •
Kundgebung 14. Juni 2025 • Straße des 17. Juni Berlin •
Stoppt den Völkermord, das Aushungern und die Vertreibung der Palästinenser

Schwestern und Brüder,
Genossinnen und Genossen,
Freiheitsliebende überall auf der Welt, ehrenwerte Menschen, die auf der Seite des Rechts stehen!

Heute stehen wir an einem entscheidenden Wendepunkt – einem Moment, der uns alle aufruft, unsere Stimmen zu erheben, zu handeln und der Welt klarzumachen:
Die Aggression gegen Gaza wird nicht ohne Konsequenzen bleiben!
Die tödliche Blockade muss gebrochen werden!
Und die Besatzung wird niemals die Stimme der Freiheit zum Schweigen bringen können!
Gaza steht heute in Flammen.
Sein Volk wird getötet, seine Kinder werden vom Zugang zu Nahrung und Medizin ausgeschlossen, seine Häuser stürzen unter Bomben zusammen.

Mehr als 1,9 Millionen Palästinenserinnen und Palästinenser wurden aus ihren Häusern vertrieben und suchen Schutz vor der Kriegsmaschinerie – aber wohin sollen sie fliehen? Krankenhäuser werden zerstört, Zufluchtsorte bombardiert, Straßen verwandeln sich in Massengräber – und die internationale Gemeinschaft schweigt zu diesen Massakern!
Wir verurteilen nicht nur die Aggression, wir fordern auch Rechenschaft von allen, die sie unterstützen!

Wir klagen die Länder an, die Israel weiterhin mit Waffen versorgen – allen voran Deutschland und die Vereinigten Staaten, die der Kriegsmaschinerie alles liefern, was sie für ihre Verbrechen braucht!

Wie kann jemand, der sich als Verteidiger der Menschenrechte bezeichnet, gleichzeitig Waffen an einen Staat liefern, der Kriegsverbrechen begeht?
Wie kann jemand von Frieden sprechen und zugleich die Besatzung mit tödlicher Ausrüstung versorgen?

Diese militärische Unterstützung muss sofort beendet werden, und die Staaten müssen endlich ihrer moralischen und politischen Verantwortung gerecht werden!
Auch die USA – sie stehen nicht nur an der Seite Israels, sondern sind aktive Partner bei Aggression und Blockade. Sie blockieren jeden internationalen Beschluss, der den Krieg beenden oder das Leid der Unschuldigen lindern könnte.
Diese Politik dient weder Sicherheit noch Stabilität, sondern nährt die Besatzung und verhindert jede gerechte Lösung der palästinensischen Frage.
Wer Gerechtigkeit blockiert, macht sich mitschuldig am Unrecht!

Die fortgesetzten Angriffe auf die Al-Aqsa-Moschee, auf das Westjordanland, auf Städte und Flüchtlingslager, auf die tägliche Gewalt – Morde, Verhaftungen, Hauszerstörungen, Siedlungsausbau – dürfen nicht weiter unbeantwortet bleiben!
Die freien Völker der Welt müssen endlich handeln!

Doch der Angriff richtet sich nicht nur gegen Gaza – er zielt auf die gesamte palästinensische Identität.
Er will den Willen eines Volkes brechen, ihm seine Rechte rauben, sein Land nehmen und eine Realität der Besatzung mit Gewalt aufzwingen.

Rede Ibrahim Ibrahim • Vereinigtes Palästinensisches Nationalkomitee •
Kundgebung 14. Juni 2025 • Straße des 17. Juni Berlin •
Stoppt den Völkermord, das Aushungern und die Vertreibung der Palästinenser

Aber – haben sie ihr Ziel erreicht? Nein! Und sie werden es niemals erreichen!
Denn unser Volk hat der Welt bewiesen, dass es stärker ist als die Blockade, stärker als die Bomben, stärker als das Unrecht!
Und wie sich der Krieg nicht nur auf Palästina beschränkt, so weitet er sich auch auf Libanon, Syrien und Iran aus – durch anhaltende Luftangriffe und Eskalationen.
Das Ziel: die Region weiter ins Chaos zu stürzen.

Diese Angriffe gefährden die Sicherheit des gesamten Nahen Ostens – sie sind eine Fortsetzung der Besatzungspolitik, die auf Gewalt und Aggression basiert.
Sie müssen sofort gestoppt und die Verantwortlichen für ihre Verbrechen an der Zivilbevölkerung zur Rechenschaft gezogen werden!

Doch in dieser Dunkelheit leuchtet ein Licht: Jemen. Ein Land, das nicht gezögert hat, an der Seite von Palästina und Gaza zu stehen.

Ein Land, das klar und deutlich sagte: „Wir lassen Gaza nicht allein. Wir lassen Palästina nicht allein!“

Unsere höchste Achtung und Ehre gilt dem jemenitischen Volk für seine aufrichtige Haltung, seine laute Stimme für die Unterdrückten und seinen Widerstand, der zeigt:

Gerechtigkeit braucht nicht Waffen, sondern Willenskraft!

Und deshalb sagen wir heute: Widerstand ist nicht nur auf den Schlachtfeldern möglich – er ist überall, in jeder Handlung.

Wirtschaftliche Boykotte sind eines der wirksamsten Mittel, um Druck auf die Besatzung und ihre Unterstützer auszuüben.

Wer die israelische Wirtschaft unterstützt, unterstützt die Kriegsmaschinerie.

Deshalb rufen wir alle freien Menschen weltweit auf:

Macht Boykott zu einem zentralen Instrument zur Beendigung der Besatzung!

Die Boykottkampagnen haben ihre Wirksamkeit längst bewiesen – viele internationale Konzerne überdenken mittlerweile ihre Investitionen in Israel aus Angst vor wirtschaftlichen Verlusten.

Diese Schritte sind nicht nur symbolisch – sie haben reale Auswirkungen auf die Besatzung.

Heute sind wir hier, um zu verkünden: Schweigen ist keine Option mehr.

Die freien Völker dieser Welt werden ihre Stimmen erheben – bis Gerechtigkeit herrscht!

Wir fordern:

- Sofortige Beendigung der Aggression
- Aufhebung der Blockade und Öffnung aller Übergänge
- Sofortige Einfuhr von Nahrungs- und medizinischen Hilfsgütern
- Stopp aller Waffenlieferungen an Israel – insbesondere durch Deutschland und die USA
- Verurteilung der Besatzung und Rechenschaft für ihre Verbrechen
- Beendigung der Angriffe auf die Al-Aqsa-Moschee und alle palästinensischen Gebiete
- Ende der israelischen Angriffe auf Libanon, Syrien und Iran
- Ausweitung des wirtschaftlichen Boykotts gegen Israel und Sanktionen gegen seine Unterstützer

Gaza wird siegen, Palästina wird frei bleiben, und die Völker werden standhaft bleiben im Kampf gegen Besatzung und Aggression!

Es lebe Palästina – frei und stolz!